



NIO GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.081,43	101.353,72
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.295.398,00	6.365.763,87
	6.367.479,43	6.467.117,59
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.754.704,30	30.290.520,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	733.383,95	1.158.180,62
	17.488.088,25	31.448.701,57
II. Guthaben bei Kreditinstituten	9.885.452,51	12.070.784,72
	27.373.540,76	43.519.486,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	813.030,77	1.640.837,17
D. Aktive latente Steuern	47.790,00	47.650,00
	34.601.840,96	51.675.091,05

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
II. Kapitalrücklage	4.270.000,00	4.270.000,00
III. Gewinnvortrag	14.227.696,51	10.379.104,88
IV. Jahresüberschuss	3.170.942,34	3.848.591,63
	21.868.638,85	18.697.696,51
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.476.201,42	3.264.377,08
2. sonstige Rückstellungen	5.833.107,27	6.424.284,62
	9.309.308,69	9.688.661,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.679.551,65	3.112.563,09
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.335,53	19.290.027,33
3. sonstige Verbindlichkeiten	609.900,44	886.142,42
davon aus Steuern: EUR 657.310,29 (Vj EUR 886.142,42)		
	3.358.787,62	23.288.732,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten	65.105,80	0,00
	34.601.840,96	51.675.091,05

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

	01.01. bis 31.12.2024 EUR	01.01. bis 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	76.742.192,12	90.152.858,50
Gesamtleistung	76.742.192,12	90.152.858,50
2. sonstige betriebliche Erträge	492.433,28	542.208,63
davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 15.594,01 (Vj: EUR 182.336,79)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.703.753,56	10.290.871,53
Rohergebnis	71.530.871,84	80.404.195,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	35.995.167,24	38.910.703,28



	01.01. bis 31.12.2024		01.01. bis 31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
b) soziale Abgaben	5.660.738,26	41.655.905,50	6.777.829,60	45.688.532,88
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.399.616,61		1.400.466,13	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	23.621.822,53		26.694.812,67	
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 219.039,57 (Vj. EUR 79.036,64)		66.678.344,64		73.783.811,67
Betriebsergebnis (EBIT)		4.852.527,20		6.620.383,62
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		89.167,60		46.177,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		25.797,26		62.399,10
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.744.955,20		2.755.569,96
davon Ertrag aus der Zuführung latenter Steuern: EUR 140,00 (Vj. EUR 5.770,00)				
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		3.170.942,34		3.848.591,63

Anhang zum 31.12.2024

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die NIO GmbH hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB 219114 eingetragen.

Der Jahresabschluss der NIO GmbH, München, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in EUR erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zeitpunkt des Überganges des wirtschaftlichen oder rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 3 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents ergibt.



Das **Sachanlagevermögen** wurde im Zeitpunkt der Anschaffung zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Jahr des Zugangs erfolgt eine zeitanteilige Ermittlung der Abschreibung. Die Abschreibungen werden bei beweglichen Anlagevermögen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen, die der EDV-Ausstattung beträgt durchschnittlich 3 Jahre. Die Nutzungsdauer für Mietereinbauten wurde mit 33 Jahren angesetzt. Für den Fuhrpark wurde eine Nutzungsdauer von 6 Jahren angesetzt. Für Büroeinrichtungen wurde eine Nutzungsdauer von 5 bis 15 Jahren angesetzt. Die Büromöbel wurden mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer in Höhe von 13 Jahren angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis zu EUR 800 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Die Forderungen und die korrespondierenden Erlöse werden im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden unter anderem für temporäre Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen aus sonstigen Rückstellungen ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend des gewerbsteuerlichen Hebesatzes. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 33,0 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung aus dem Gesamtsaldo von aktiven und passiven latenten Steuern wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht. Zum Bilanzstichtag besteht eine bilanzierte aktive Steuerlatenz, die auf der Aktivseite ausgewiesen wird.

Das **gezeichnete Kapital** entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt. Die Bilanz wurde ohne Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB. Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Erträge oder Aufwendungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen sowie der Zinseffekt aus einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden einheitlich im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Die Bewertung am Abschlussstichtag erfolgt anhand des Devisenkassamittelkurses zum Bilanzstichtag. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach den einzelnen Bilanzposten ist im Anlagenspiegel auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

B. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 16.755 (Vj. TEUR 30.291) enthalten, davon betreffen TEUR 556 (Vj. TEUR 0) Forderungen gegen Gesellschafter.

	Anschaffungskosten		
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
			31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.217.645,95	0,00	0,00
II. Sachanlagen			

	Anschaffungskosten			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.650.788,55	1.347.393,84	167.779,88	12.730.402,51
	12.868.434,50	1.347.393,84	167.779,88	13.948.048,46
	kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.116.292,23	29.272,29	0,00	1.145.564,52
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.285.024,68	1.370.344,32	220.364,49	6.435.004,51
	6.401.316,91	1.399.616,61	220.364,49	7.580.569,03
	Buchwerte			
			31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			72.081,43	101.353,72
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			6.295.398,00	6.365.763,87
			6.367.479,43	6.467.117,59

C. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 200. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 4.270.

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

Vortrag zum 01.01.2024	10.379.104,88 EUR
Jahresüberschuss 2023	3.848.591,63 EUR
Stand 31.12.2024	14.227.696,51 EUR

D. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31.12.2024 unterliegt nach § 268 Abs. 8 S. 2 HGB ein Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 48 (Vj. TEUR 48) der Ausschüttungssperre. Der Betrag betrifft den Aktivüberhang der latenten Steuern.

E. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.754 (Vj. TEUR 2.123) und Personalkosten in Höhe von TEUR 2.481 (Vj. 3.483).

F. Verbindlichkeiten



Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft weisen zum Stichtag folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit von (in TEUR)					
	bis zu 1 Jahr		mehr als 1 Jahr		mehr als 5 Jahre	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.680	3.113	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69	19.290	0	0	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	610	886	0	0	0	0
	3.359	23.289	0	0	0	0

2. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 70.418 (Vj. TEUR 82.935). Die Höhe der Umsatzerlöse bemisst sich nach dem Cost-Plus-Verfahren. Des Weiteren werden Vergütungen für erbrachte administrative Dienstleistungen in Höhe von TEUR 6.324 (Vj. TEUR 7.218) als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten:

	Umsatz in TEUR 2024	Umsatz in TEUR 2023
EU-Länder	6.324	7.218
China	70.418	82.935
Gesamt	76.742	90.153

Die Umsatzerlöse des Vorjahres beinhalten unter anderem periodenfremde Erträge aus der rückwirkenden Anpassung der Cost-Plus-Berechnung mit TEUR 1.054.

B. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Fremdwährungsumrechnungen mit TEUR 16 (Vj. TEUR 182). Zudem werden staatliche Subventionen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen einbezogen.

3. Sonstige Angaben

A. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Mietverträge haben eine Laufzeit bis maximal 31. Dezember 2027. Daraus fallen Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 8.131 an. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Leasingverträge mit einer maximalen Laufzeit bis Dezember 2027. Aus den Leasingverträgen wird die Gesellschaft mit TEUR 662 belastet.

B. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 318 Angestellte (Vj. 347) beschäftigt, davon unterliegen 228 Angestellte der Vollzeitbeschäftigung. Zum Stichtag waren 308 Mitarbeiter beschäftigt.

C. Organe der Gesellschaft



Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Hui Zhang (Master of Business Administration). Sein ausgeübter Beruf entspricht seiner organschaftlichen Stellung. Unter Anwendung der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB werden die Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB nicht angegeben, da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft bezieht.

D. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr für Dienstleistungen des Abschlussprüfers angefallene Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

Abschlussprüfungsleistungen:	60 TEUR
Steuerberatungsleistungen:	10 TEUR

E. Konzernzugehörigkeit

Die NIO GmbH, München, wird in den Konzernabschluss der NIO Inc., Cayman Inseln, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die NIO Inc. ist die Muttergesellschaft der NIO NextEV Limited, Hongkong, welche die Muttergesellschaft der NIO GmbH ist. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft und auf der Investor-Relations-Website der Gesellschaft unter <https://ir.nio.com/> öffentlich erhältlich.

F. Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2024 in Höhe von EUR 3.170.942,34 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 26. Juni 2025

Hui Zhang

Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

I. a. Allgemeine Angaben und organisatorische Struktur der Gesellschaft

Der NIO-Konzern ist ein globaler Elektroautomobilhersteller, der sich auf das Design und die Entwicklung von leistungsstarken Premium-Elektroautos spezialisiert hat. Der NIO-Konzern verfügt über Forschungs- und Entwicklungs- sowie Design-Experten aus der ganzen Welt, mit Technologie- und Management-Hintergründen von Automotive- sowie Hightech-Unternehmen. Der NIO-Konzern beschäftigt mehr als 45.635 Mitarbeiter in zwanzig Ländern.

Der Hauptsitz der NIO Inc. befindet sich auf den Cayman Inseln. In China gibt es mehrere Produktions- und Verwaltungsstandorte wie z. B. in Shanghai, Hefei, Peking und Nanjing. Weltweite Tochterunternehmen gibt es in unter anderem Hongkong, San Jose, München, Oxford, Oslo, Amsterdam, Stockholm, Kopenhagen, Brüssel, Abu Dhabi, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main und in Budapest.

Die NIO GmbH (NIO) erbringt für die NIO Technology (Anhui) Co Ltd, Volksrepublik China, hauptsächlich Service- und Entwicklungsleistungen. Die deutsche Gesellschaft ist mitunter das Designzentrum und befindet sich in München. Das Innovationszentrum und das Zentrum für autonomes Fahren befinden sich in Berlin und in Schönefeld. Zudem erbringt NIO auch Serviceleistungen gegenüber den europäischen verbundenen Unternehmen.

I. b. Forschung und Entwicklung

Die NIO GmbH betreibt seine Forschung und Entwicklung in den Bereichen Automobil-Design, Product Development, autonomes Fahren, Fahrzeugdigitalisierung und Innovationsforschung. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in diesen Bereichen entsprechen den Aufwendungen für bezogene Leistungen und betrugen im Berichtsjahr Mio. EUR 5,7.

Wirtschaftsbericht

II. a. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Da die NIO GmbH als Designzentrum ausschließlich Service- und Entwicklungsleistungen gegenüber dem NIO-Konzern erbringt, sind die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung des NIO-Konzerns ebenfalls für die NIO GmbH maßgeblich.



Der Berichtszeitraum 2024 war ein stabiles, allerdings glanzloses Jahr für die Weltwirtschaft. Nach Schätzungen des IWF verlief das Wirtschaftswachstum 2024 stabil, wie im Vorjahr, auf ca. 3%. Die globalen stabilen Aussichten wurden durch sektorale und regionale Verschiebungen überdeckt. Die Verschiebung des Konsums weg von Waren auf Dienstleistungen führt weltweit zur Belebung des Dienstleistungssektors, dämpft jedoch das verarbeitende Gewerbe. Zudem verlagert sich die Produktion weiterhin in Schwellenländer. Etablierte Industriestaaten verlieren im Gegenzug an Wettbewerbsfähigkeit. Das BIP für China ist für 2024 mit ca. 4,9% sehr leicht um 0,1 Prozentpunkte im Vorberichtszeitraum gesunken. Die USA erreichten eine Steigerung des Wirtschaftswachstums um 0,7 Prozentpunkte auf 2,8%, während der Euroraum eine marginale Steigerung um 0,1 Prozentpunkte auf ca. 0,8% erreichte.

II. b. Branchenentwicklung

Im Jahr 2024 wurden weltweit fast 17 Millionen neue Elektrofahrzeuge (EVs) zugelassen. Das entspricht einem Anteil von mehr als 20% an Neuzulassungen. Die Neuzulassungen von zusätzlich 3,5 Millionen EVs, im Vergleich zum Vorjahr, sind mehr als die Gesamtanzahl der weltweit verkauften EVs aus dem Jahr 2020. Diese lag damals bei 2,9 Millionen EVs. Der rasante Anstieg der Verkäufe von EVs in den letzten fünf Jahren hat einen erheblichen Einfluss auf die weltweite Autoflotte gehabt. Ende 2024 hatte die EV-Flotte fast 58 Millionen Fahrzeuge erreicht, was etwa 4 % der gesamten Pkw-Flotte und mehr als das Dreifache der gesamten Elektroautoflotte im Jahr 2021 entsprach. Bemerkenswert ist, dass der weltweite Bestand an EVs im Jahr 2024 mehr als 1 Million Barrel pro Tag des Ölverbrauchs verdrängt hat. Natürlich ist der Bestand an EVs nicht gleichmäßig über die Welt verteilt. In China zum Beispiel ist inzwischen etwa jedes zehnte Auto auf der Straße ein EV, während in Europa das Verhältnis eher bei einem von zwanzig liegt.

Der Verkauf von EVs nimmt zwar weltweit zu, konzentriert sich aber nach wie vor nur auf einige wenige große Märkte. Im Jahr 2024 fanden knapp 65% der Neuzulassungen von EVs in der Volksrepublik China (China) statt, ca. 17% in Europa, und ca. 9% in den Vereinigten Staaten. Dies entspricht etwa 90% der weltweiten EV-Verkäufe zusammen. In diesen Ländern machen EVs einen großen Anteil an den lokalen Automärkten aus. Jede zweite Neuzulassung in China im Jahr 2024 war ein EV. Nach wie vor war eines von fünf neu zugelassenen Fahrzeugen in Europa und eines von zehn in den Vereinigten Staaten auch ein EV. In den Schwellen- und Entwicklungsländern Asiens, Lateinamerikas und Afrikas stieg der Absatz von Elektroautos im Jahr 2024 um mehr als 60 % gegenüber dem Vorjahr, und der Verkaufsanteil verdoppelte sich fast von 2,5 % auf 4 %. Dieses schnelle Wachstum wurde durch politische Anreize und die wachsende Präsenz relativ erschwinglicher Elektroautos von chinesischen OEMs verstärkt. Dennoch entfallen auf China, Europa und die Vereinigten Staaten etwa 90% der gesamten Autoverkäufe und Autobestände. Dies bedeutet, dass die Umstellung auf EVs in diesen Märkten große Auswirkungen auf die globale Entwicklung hat.

Die Verkäufe von EVs in China stiegen im Jahr 2024 um fast 40 % gegenüber dem Vorjahr, was den Anteil Chinas an den weltweiten EV-Verkäufen weiter erhöht. Im Jahr 2021 entfiel auf China die Hälfte der weltweiten EV-Verkäufe. Dieser Anteil wuchs auf fast zwei Drittel im Jahr 2024. Auf der monatlichen Basis haben die Verkäufe von EVs seit Juli 2024 die Verkäufe konventioneller Autos in dem Land überholt, sodass der Anteil der EV-Verkäufe im Gesamtjahr bei ca. 50 % lag. Das Wachstum in China spiegelt nicht zuletzt die wachsende preisliche Wettbewerbsfähigkeit von batteriebetriebenen EVs (BEVs) gegenüber konventionellen Fahrzeugen in dem Land wider. Darüber hinaus profitierte der chinesische Markt für EVs von der Einführung eines Systems der Inzahlungnahme im April 2024. Die Regelung, die Teil eines umfassenderen Konjunkturpakets ist, gilt für den Kauf von konventionellen und EVs gleichermaßen, jedoch mit unterschiedlich hohen finanziellen Zuschüssen. Für Verbraucher, die ein älteres Fahrzeug (konventionell oder elektrisch) durch ein neues EV ersetzen, gibt es 20 000 CNY (Renminbi Yuan) (2 500 EUR), für den Austausch gegen ein neues konventionelles Fahrzeug 15 000 CNY (ca. 1 875 EUR). Im Jahr 2024 beantragten etwa 6,6 Millionen Verbraucher die Prämie, von denen 60 % ein EV kauften. Damit profitierte mehr als ein Drittel der über 11 Millionen verkauften neuen EVs im Land von diesem Anreiz. In den letzten Jahren sind die Verkäufe von Plug-in-Hybride (PHEVs) in China schneller gewachsen als die Verkäufe von BEVs. Der Anteil der Verkäufe von PHEVs, ohne EREVs (extended-range EVs), an den gesamten EV-Verkäufen in China ist von etwa 15% im Jahr 2020 auf fast 30% im Jahr 2024 gestiegen. Inzwischen hat sich der Anteil der EREVs seit 2020 mehr als vervierfacht und wird im Jahr 2024 mehr als 10 % betragen. Die Beschleunigung der PHEV-Verkäufe in China hat dazu geführt, dass der Anteil der BEVs von 80 % im Jahr 2020 auf unter 60 % im Jahr 2024 gesunken ist, obwohl sich die absoluten Verkaufszahlen von BEVs im selben Zeitraum versiebenfacht haben, was zeigt, dass sie für neue Kunden weiterhin attraktiv sind.

Etwa jeder fünfte Neuwagen, der im Jahr 2024 auf dem europäischen Markt verkauft wurde, war ein EV, womit der Verkaufsanteil des Vorjahres beibehalten wurde. Der Anteil der EVs stieg im Jahr 2024 in 14 der 27 EU-Mitgliedstaaten, während er in den übrigen Ländern entweder stagnierte oder zurückging, darunter in mehreren größeren Märkten wie Deutschland und Frankreich, was vor allem auf das Auslaufen oder die Reduzierung von Subventionen zurückzuführen ist. In Deutschland liefen die Subventionen Ende 2023 aus, während Frankreich seine Subventionen im Laufe der Jahre schrittweise reduziert hat. Anfang 2024 hat Frankreich die Höhe des Umweltbonus für einkommensstärkere Autokäufer begrenzt und die Zahl der förderfähigen Fahrzeuge reduziert. Neben den Subventionen könnte auch die politische Gestaltung der CO₂-Normen der Europäischen Union das weitere Wachstum des EV-Automarktes im Jahr 2024 gebremst haben. Da die neuen CO₂-Ziele alle fünf Jahre in Kraft treten, hatten die Autohersteller keinen Anreiz, den Verkauf von EVs im Jahr 2024 (in Erwartung der verschärften Ziele im Jahr 2025) weiter voranzutreiben. Dies steht im Gegensatz zu Märkten wie dem Vereinigten Königreich, wo jährlich steigende Zielvorgaben die Erstausrüster (OEMs) zur Elektrifizierung bewegen. Im März 2025 veröffentlichte die Europäische Kommission ihren Industrieaktionsplan für den europäischen Automobilsektor, in dem sie vorschlug, die CO₂-Emissionsnormen für Pkw und Transporter zu ändern und ihnen zusätzliche Flexibilität zu gewähren, indem ihre Leistung über einen Zeitraum von drei Jahren gemittelt wird. Im Vereinigten Königreich - dem zweitgrößten Automarkt in Europa - erreichte der Absatz von EVs einen Anteil von fast 30 %, gegenüber 24 % im Jahr 2023. Das Jahr 2024 war das erste im Rahmen des Emissionshandelssystems für Fahrzeuge, das vorschreibt, dass 22 % aller Neuzulassungen BEVs oder Brennstoffzellen-EVs sein müssen. Wenn man die Flexibilität des Systems berücksichtigt, die es den OEMs erlaubt, Gutschriften aus zukünftigen Jahren zu leihen, waren sie in der Lage, einen Verkaufsanteil an BEVs von fast 20% zu erreichen. Norwegen hat eine nahezu vollständige Elektrifizierung der Verkäufe erreicht. 88 % der verkauften Autos sind BEVs und knapp 3 % PHEV. Infolge des wachsenden Bestandes an Elektroautos sank der norwegische Ölverbrauch für den Straßenverkehr im Jahr 2024 um 12 % gegenüber 2021. Im April 2025 wurde eine Steuererhöhung auf konventionelle Autos mit Verbrennungsmotor und PHEVs eingeführt, um den Anteil der BEVs weiter zu erhöhen, damit das Ziel der norwegischen Regierung für 2025 erreicht wird, 100% emissionsfreie Autos zu verkaufen. In Dänemark stieg der Verkaufsanteil von EVs um 10% auf 56 %.

In Deutschland gab es in 2024 die abrupteste Änderung an staatlichen Subventionen, bei der die Förderung von 4.500 EUR pro Fahrzeug ab Dezember 2023 auf null reduziert wurde. Dies hatte zur Folge, dass der Marktanteil von E-Fahrzeugen um 4% im Jahr 2024 sank. Infolgedessen hat die deutsche Regierung neue Steuervorteile für Unternehmen eingeführt, die E-Fahrzeuge kaufen, die von Juli 2024 bis 2028 gelten. Firmenwagen machen etwa zwei Drittel der Zulassungen in Deutschland aus. Durch das Streichen der staatlichen Subventionen brachen die Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr für BEVs um ca. 19% ein.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

III. a. Ertragslage

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss von TEUR 3.171 realisiert werden. Der Jahresüberschuss lag damit um 17,6 % unter dem Jahresüberschuss des Vorjahres. Das Betriebsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.768 auf TEUR 4.853 gesunken.

Die Umsatzerlöse der Berichtsperiode, die überwiegend aus Service- und Entwicklungsleistungen gegenüber der NIO Technology (Anhui) Co Ltd, erbracht werden, fielen um 13,8 % von TEUR 81.680 auf TEUR 70.418. Grund des Rückganges sind die gesunkenen Weiterbelastungen von Kosten an verbundene Unternehmen, aufgrund geringerer Aufwände aus bezogenen Leistungen, Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.692. Der letztjährige positive Einmaleffekt von TEUR 1.054 wegen der Umsatzkorrekturen aus der Anpassung des Cost-Plus Faktors kommt in der Berichtsperiode nicht zum Ansatz und trägt rechnerisch zum Umsatzrückgang bei. Außerdem verringerten sich die Umsatzerlöse der Berichtsperiode gegenüber den verbundenen Unternehmen



in Europa um 12,4% von TEUR 7.218 auf TEUR 6.324. Der Grund des Rückganges sind auch hier die gesunkenen Kosten der administrativen Abteilungen, überwiegend aus Rechts-, Personal- sowie der IT-Abteilung. Die für die Erbringung der Dienstleistungen anfallenden Betriebsaufwendungen zuzüglich eines Aufschlages werden den jeweiligen Gesellschaften in Rechnung gestellt. Die Höhe der Umsatzerlöse bemisst sich somit nach dem Cost-Plus-Verfahren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 492 (Vorjahr: TEUR 542) beinhalten im Wesentlichen verrechnete Sachbezüge in Höhe von TEUR 449 (Vorjahr: TEUR 305). Zudem werden staatliche Subventionen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen einbezogen.

Die wichtigsten Kostenfaktoren stellen der Materialaufwand sowie die Personalaufwendungen dar. Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen in Höhe von TEUR 5.704 (Vorjahr: TEUR 10.291). Diese starke Reduzierung ist auf die abnehmenden Aktivitäten im Bereich der Service- und Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen, die den größten Anteil an den Kosten ausmachen, sanken von TEUR 45.689 um TEUR 4.032 auf TEUR 41.657. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf den Abbau des durchschnittlichen Personalstands von 347 auf 318 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen. Zum Stichtag waren 308 Mitarbeiter beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.622 (Vorjahr: TEUR 26.695) beinhalten Aufwendungen für Datentransfer- und Datensicherungsdienstleistungen, Personaldienstleistungen, Beratungsaufwendungen, Marketingaufwendungen, Mietaufwendungen sowie Reise- und Konzessionsaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich im Berichtsjahr höher als im Vorjahr prognostiziert. Der Abbau des Personalstands und der Rückgang der Service- und Entwicklungstätigkeiten ließen die Aufwendungen sinken.

III. b. Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von TEUR 51.675 um TEUR 17.073 auf TEUR 34.602 reduziert. Dies ist in erster Linie auf den Abbau der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 13.536 zurückzuführen, sowie auf die Reduzierung des Guthabens bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.185 und auf die Reduzierung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 828.

Mit einem Eigenkapital von TEUR 21.869 (Vorjahr: TEUR 18.698) beträgt die Eigenkapitalquote 63 % (Vorjahr: 36 %). Die beträchtliche Vermehrung der Eigenkapitalquote resultiert aus dem Abbau des Fremdkapitals, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 19.221 zurückzuführen ist. Zudem konnten die sonstigen Rückstellungen um TEUR 591 und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 433 reduziert werden.

Zielsetzung des Unternehmens ist die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit. Die NIO GmbH erreicht dieses Ziel durch den positiven operativen Cashflow aus dem Cost-Plus-Verfahren. Trotz schwieriger Umstände und einer Reduzierung der liquiden Mittel konnte die Liquidität auf einem hohen Niveau gehalten werden. Das Bankguthaben bei Kreditinstituten reduzierte sich um TEUR 2.185 auf TEUR 9.885. Ungenutzte Kreditlinien sind nicht vorhanden. Im Geschäftsjahr standen der Gesellschaft stets ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Die Finanz- und Vermögenslage sowie die Unternehmensentwicklung können insgesamt als angemessen bezeichnet werden.

III. c. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung bedient sich die Gesellschaft finanzieller Leistungsindikatoren. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Kennzahlen:

Betriebsaufwendungen als Basis für das Cost-Plus-Verfahren: (Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsaufwendungen abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge und Zinserträge)	TEUR 71.826
	(Vj: TEUR 83.549)
Jahresüberschuss	TEUR 3.171
	(Vj: TEUR 3.849)
Prognose der Betriebsaufwendungen 2024 aus dem Vorjahr, gerundet	TEUR 65.000

Die Differenz in der Prognose zu den Betriebsaufwendungen 2024 stammt überwiegend aus einem langsameren Abbau an Personalaufwand in Höhe von TEUR 5.000, sowie verzögerte Einsparungen an sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.000 TEUR.

III. d. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert von NIO wird neben den bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen auch durch nicht finanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden, Arbeitnehmern sowie der Umwelt. Alles, was wir bei NIO tun, basiert auf unseren zentralen Werten: „Vision, Aktion, Ehrlichkeit und Fürsorge“. Diese Geisteshaltung spiegelt sich in unseren Produkten, unseren Arbeitsplätzen und unserer Firmenkultur wider.

Der Name für das Unternehmen in China lautet Weilai. NIOs chinesischer Name heißt übersetzt: „Blue Sky coming“ oder auf Deutsch „Der blaue Himmel kommt“. NIOs Logo verkörpert dies. Das obere halbrunde Element symbolisiert Himmel, Offenheit, Vision und Zukunft. Der untere Teil steht für die Erde, Richtung und Vorwärtsbewegung. „Blue Sky coming“ drückt unsere Unternehmensphilosophie aus. Es steht für unser Bekenntnis zu einer strahlenden Welt von morgen.

Die NIO GmbH bedient sich zur unternehmensinternen Steuerung keiner nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Eine gesonderte Darstellung entfällt folglich.



Prognosebericht

Der Absatz von EVs steigt weiter an und könnte bis 2025 rund 20 Millionen erreichen. Dies würde eine Absatzsteigerung in Höhe von 25% bedeuten. Auch wenn die Verkaufszahlen durch wirtschaftliche und politische Unsicherheiten beeinträchtigt werden können, wird erwartet, dass mehr als jedes vierte verkaufte Auto im Jahr 2025 ein EV sein wird.

Aufbauend auf den starken Verkäufen im ersten Quartal 2025 wird erwartet, dass China im gesamten Jahr über 14 Millionen EVs verkaufen wird - mehr als im Jahr 2023 weltweit verkauft wurden. Der Absatz von Elektroautos und konventionellen Fahrzeugen wird durch die Ausweitung des Inzahlungnahmesystems für ältere Fahrzeuge unterstützt. Es wird erwartet, dass der Verkaufsanteil von Elektroautos in China im Jahr 2025 rund 60 % erreichen wird.

Es wird erwartet, dass die neue Phase der CO₂-Ziele in der Europäischen Union den Verkauf von EVs ankurbeln wird, auch wenn die neuen Spielräume bedeuten, dass die OEMs weniger Anreize haben, in diesem Jahr EVs zu niedrigeren Preisen auf den Markt zu bringen. Angesichts der Tatsache, dass in Europa nach wie vor eine Kaufprämie für EVs gilt, könnte das Auslaufen der Kaufsubventionen für EVs in einigen europäischen Ländern den Absatz unter Druck setzen. Es gibt jedoch Anzeichen für das Gegenteil. Ende 2024 lief die Kaufprämie für EVs in den Niederlanden aus, aber die Verkäufe von EVs in dem Land waren im ersten Quartal 2025 etwa 10 % höher als im gleichen Zeitraum von 2024. In Italien werden die direkten Kaufsubventionen für EVs nach 2024 nicht mehr verlängert, obwohl die Regierung die inländische Produktion von EVs unterstützen will. In den ersten drei Monaten des Jahres 2025 stiegen die Verkäufe von EVs in Italien um fast 50 %. Im Laufe des Jahres wird erwartet, dass der Absatz von EVs in ganz Europa etwa 4 Millionen erreichen wird. Dementsprechend würde der Anteil der verkauften EVs im Vergleich zu 2024 um mehrere Prozentpunkte auf rund 25 % ansteigen. Der Anstieg der Verkäufe von EV in Europa wird durch das britische Emissionshandelssystem für Fahrzeuge begünstigt, das einen Anteil von 28 % BEVs im Jahr 2025 zum Ziel hat.

Durch neueste Technologie und die Erweiterung des Produktportfolios beabsichtigen der NIO Konzern, langfristig unsere Marktposition vorerst in China und anschließend weltweit auszubauen. Der NIO Konzern unterstützt die Festigung der bestehenden Standorte in Europa. Zusätzlich plant der NIO-Konzern bis 2026 den Ausbau seines Vertriebsnetzes in Österreich, Belgien, Ungarn, Luxemburg, Polen, Rumänien, Tschechien, Portugal, Griechenland, Zypern und Bulgarien. Die Produktion verbleibt in China.

Besonders die in den letzten Berichtszeiträumen in Deutschland getätigten Investitionen sollen dazu beitragen, die NIO GmbH als Mitglied des NIO-Konzerns weiterhin zu etablieren. Die Aufgaben der Forschungs- und Entwicklungszentren in Deutschland, umfassen insbesondere die ersten Modelle und Entwürfe sowie die Forschung am autonomen Fahren und technischen Innovationen.

Risiko- und Chancenbericht

Da die Gesellschaft als Designzentrum fungiert und die Kosten- und Ertragsseite damit in die Konzernstrategien eingebunden ist, entsprechen die möglichen Auswirkungen wirtschaftlicher Risikofaktoren auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage denen des NIO-Konzerns. Gleiches gilt auch für künftige Chancen. Die Risiken und Chancen des NIO-Konzerns wie z.B. Produktrisiken werden nachfolgend nicht dargestellt.

Risikomanagement

Eindeutige Regelungen der betrieblichen Abläufe und der Verantwortlichkeiten bilden die Grundlage für unser Überwachungssystem. Um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen, beobachtet NIO den EV-Sektor genau.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch ausreichende Zahlungsmittel oder finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Unter das Liquiditätsrisiko fällt auch, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann (Refinanzierungsrisiko).

Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen. Der Konzern steuert die Liquiditätsentwicklung im Rahmen des Forecasts auf monatlicher Basis. Die NIO GmbH erbringt überwiegend Dienstleistungen gegenüber der NIO Technology (Anhui) Co., Ltd. Die bilanzierten Forderungen bestehen nur gegen verbundene Unternehmen. Das Risiko für die gesamte Geschäftstätigkeit sowie das Liquiditätsrisiko der NIO GmbH ist unmittelbar von der finanziellen Situation der NIO Technology (Anhui) Co Ltd und somit des NIO-Konzerns abhängig. Das Risiko wird als mittelmäßig und die potenziellen Auswirkungen werden als hoch eingestuft.

Konjunkturrisiko

Das Konjunkturrisiko in Deutschland ist erheblich. Deutschland bewegt sich 2025 am Rande einer stagnierenden Konjunktur. Die Frühjahrsbelebung war ermutigend, doch langfristige Risiken überwiegen. Die Handelsstreitigkeiten mit den USA und China bleiben zentrale Risikoquellen. Zudem belastet die restriktive EZB-Politik die Unternehmensfinanzierung. Die schwächelnde Industrie, der langsame Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Fachkräftemangel sind Risiken, die angegangen werden müssen.

EU Abgasnormen

Die Einführung der Abgasnormen 6d und 6e sowie weitere strengere Abgasnormen in der Zukunft könnten Kunden dazu bewegen, von diesel- und benzinbetriebenen Autos auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. Aufgrund der sich bietenden Möglichkeiten erwarten wir insgesamt einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Elektrofahrzeugen.

Sonstige Risiken

Risiken aus steuerlichen, wettbewerbs-, patent- und umweltrechtlichen und anderen gesetzlichen Regelungen sowie der Cyberkriminalität werden durch den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern sowie fachkundiger Beratung begrenzt.

Chancen



Als Chancen sieht die Gesellschaft anderen Unternehmen gegenüber, speziell aus dem chinesischen Umfeld, Serviceleistungen zu erbringen, um in den lokalen Markt einzusteigen. Zudem bringt die weitere Expansion nach Europa neue Möglichkeiten für das Unternehmen. Trotz der aufgeführten Risiken überwiegen dennoch die Chancen, die die NIO GmbH für die Zukunft sieht, da der deutsche Markt hinsichtlich Know-how der Mitarbeiter sowie der Produktivität nach wie vor zu den besten Märkten der Welt zählt.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2025 von einer rückläufigen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr aus. Der Wettbewerb in dem Primärmarkt China ist durch viele neue EV-Unternehmen stark gestiegen. Der NIO-Konzern versucht dem gegenzusteuern und hat diverse Einsparmaßnahmen eingeführt. Diese Entwicklungen des NIO-Konzerns spiegeln sich mittelbar in der Prognose der NIO GmbH wider. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung deutlich gesunkene Betriebsaufwendungen auf TEUR 47.000 und einen Rückgang des Jahresüberschusses auf TEUR 2.700.

München, den 26. Juni 2025

Hui Zhang

Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NIO GmbH, München

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der NIO GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NIO GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 22. Dezember 2025

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Thomas Buchwald, Wirtschaftsprüfer

Christoph Schweißhelm, Wirtschaftsprüfer



Feststellung des testierten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 einschließlich Beschluss über die Ergebnisverwendung

Der aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wird hiermit festgestellt.

Der Jahresabschluss in Höhe von EUR 3.170.942,34 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Shanghai, 22.12.2025